

Aktueller Stand Hoflädeli24.ch

Hoflädeli24.ch geht in die nächste Phase

Mit dem baldigen kalendarischen Herbstanfang geht auch die erste Hauptsaison des Projekts Hoflädeli24.ch zu Ende. Zeit ein erstes Fazit zu ziehen. Dabei sind die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auch beim Hoflädeli24.ch sehr präsent. Nichtsdestotrotz treibt der ZBV das Projekt weiter und startet in eine neue Entwicklungsphase.

Den Lockdown und seine Auswirkungen haben alle Direktvermarkter durch erhöhte Nachfrage, veränderte Konsumentenbedürfnisse und unerwartetes Einkaufsverhalten zu spüren bekommen. Ein Verkaufsautomat, welcher flexibles Einkaufen rund um die Uhr mit hygienischen Topbedingungen ermöglicht, stellte für viele die optimale Wahl dar. Parallel dazu begann das Projekt Hoflädeli24.ch Fahrt aufzunehmen, jedoch konnten die unzähligen Anfragen aus der ganzen Schweiz kaum bewältigt werden. Damit noch besser auf die Bedürfnisse der Anbieter eingegangen werden konnte, wurde die Produktpalette an Automaten innert Kürze erweitert. Aktuell sind drei Hoflädeli-Automaten verfügbar, zwei gekühlte Modelle und eines für Tiefkühlprodukte. Alle sind mit einem Bildschirm und der digitalen Anbindung ausgerüstet, damit die Teilnahme am Verkaufnetzwerk möglich ist. Herzstück des Netzwerks ist die App, welche die Kommunikation zwischen Konsumenten und Produzenten ermöglicht.

Lokal beworbene App mit vielen Möglichkeiten

In weiser Voraussicht, dass diese App in Zukunft auch als Reservations- und Zahlungsinstrument in Hofläden verwendet werden soll, wurde viel Zeit in die Entwicklung investiert. Nach einigen internen Updates steht die App



Die Automatenpalette wurde auf drei unterschiedliche Modelle erweitert. Bild: ZBV

nun kurz vor der Lancierung. Neben einer Suche der verfügbaren Verkaufsstellen und Informationen zu den teilnehmenden Betrieben wird die App die Produkte und ihre aktuell verfügbaren Mengen in Echtzeit anzeigen. Sie wird in einem ersten Schritt jeweils im Umkreis der Automaten, welche bereits in Betrieb sind, über die sozialen Medien beworben. Erst zu einem späteren Zeitpunkt wird die Bewerbung auf den ganzen Kanton ausgeweitet. Ganz bewusst wurde hier diese Strategie gewählt, da ein Konsument kaum 100 Kilometer zum nächsten Standort fährt und die App vermutlich enttäuscht wieder löscht.

Ausweitung auf Stadtgebiet

Mit der Lancierung der App wird auch die nächste Phase des Projekts einge-

läutet. Zum einen wird ein Pilot für die Integration von bedienten Hofläden gestartet. Neben Tests zur Funktionalität, Bedienungs-freundlichkeit sowie Integration von Schnittstellen werden insbesondere effiziente Abläufe erprobt. Zum anderen wird die Ausweitung der Verkaufsstellen auf Städte geprüft. Im Zentrum steht hier die Suche von Automatenstandorten sowie die Umsetzung der Logistik, damit die Automaten effizient beliefert werden können. Bereits wurden erste Gespräche mit möglichen interessierten Partnern gesucht. Das Projekt stösst auf grosses Interesse und die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Verschiedene Partnerschaften lanciert

Bereits konnten einige Partnerschaften geschnürt werden. So unterstützen so-

Showroom Hoflädeli24.ch

Drei Hoflädeli-Welten

Hoflädeli24.ch vereint drei verschiedene Welten. Diese der Produzenten, Konsumenten und des Verkaufsstandorts. Um die Verbindung aller Welten anschaulich darzustellen, wurde nun ein Showroom in Schlieren eingerichtet. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Funktionen auszuprobieren.

Der grosse Vorteil von Hoflädeli24.ch ist die direkte Kommunikation zwischen Produzenten und Konsumenten. Dies macht die digitale Anbindung des Automaten sowie die Verknüpfung mit der Hoflädeli-App möglich.



Im Showroom werden die drei Hoflädeli-Welten anschaulich dargestellt. Bild: ZBV

Dazu braucht es einige technische Hilfsmittel. Wie diese zum Einsatz kommen und angewendet werden, kann jetzt im Hoflädeli-Showroom besichtigt und ausprobiert werden.

Funktionsweise ausprobieren

Im Showroom werden die drei Welten, welche Hoflädeli24.ch vereint, symbolisch dargestellt. Angefangen mit dem Wohnzimmer des Produzenten, wo er am PC die Steuerung des Automaten überprüfen, Verkäufe analysieren und Produkte auswechseln kann. Weiter wird eine Stadtwohnung simuliert, in welcher der Konsument die Hoflädeli-App nutzen und so in Echtzeit überprüfen kann, welche Produkte aktuell verfügbar sind. Wird aus dem Automaten ein Produkt bezogen, welcher als Bindeglied beider Akteure zum Einsatz kommt, kann die Bestandsänderung auf der App mitverfolgt werden. Der Showroom in Schlieren hat zum Ziel, die Zusammenhänge der drei Welten anschaulich darzustellen, die einfache Funktionsweise aufzuzeigen und auszuprobieren. Für Besuchstermine melden Sie sich jetzt beim ZBV.

■ BHE

Interview zum Fachteil

Barbara Hembd

Leitung Pilotprojekt Erweiterung Hoflädeli24.ch auf bediente Hofläden

«Anfang 2021 soll das Angebot für bediente Hofläden offiziell lanciert werden.»



Hoflädeli24.ch startet in die nächste Phase. Teil davon ist die Integration von bedienten Hofläden in das Netzwerk. Was sind dabei die grössten Herausforderungen?

Damit das Netzwerk Hoflädeli24.ch als Kommunikationsinstrument zwischen Produzenten und Konsumenten funktioniert, sind Daten notwendig. Diese müssen, anders als beim Automatenverkauf, manuell erfasst werden. Es gilt nun zu definieren, wie diese Arbeitsabläufe zur Datenerfassung sinnvoll gestaltet werden können, damit der effiziente Verkauf weiterhin gewährleistet ist.

Damit der Einsatz in der Praxis erprobt werden kann, wird ein Pilotprojekt lanciert. Was wird im Detail getestet?

Der Datenaustausch funktioniert über ein Warenwirtschaftssystem, welches mit einer digitalbefähigten Kasse verbunden ist. In einem ersten Schritt wird diese beim Testbetrieb installiert und konfiguriert. Sowohl ihre Funktionsweise und Bedienungs-freundlichkeit stehen für den Testbetrieb im Zentrum der Pilotphase. Weiter soll geprüft

werden, ob das Warenwirtschaftssystem auch für andere Prozesse wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungsstellung eingesetzt werden kann und soll.

Wie ist der Zeitrahmen des Pilotbetriebes abgesteckt?

Diese Wochen fanden erste Gespräche mit einem interessierten Direktvermarkter mit bedientem Hofladen statt. Gemeinsam soll nun der Pilot gestartet werden. Ziel ist es, bis Ende 2020 den Pilotbetrieb erfolgreich abzuschliessen, so dass ab 2021 das Angebot für bediente Hofläden offiziell lanciert werden.

Wie geht es nach Abschluss der Pilotphase weiter?

Die Hoflädeli-App soll nach ihrer Lancierung ständig weiterentwickelt werden und sowohl für Produzenten als auch Konsumenten Mehrwerte bieten. Im Bereich bediente Hofläden ist eine Reservierungs- und Vorbestellungsfunktion angedacht. Allerdings ist diese Erweiterung erst auf Mitte 2021 zu erwarten. ■ Interview Marco Calzimaglia

wohl der Schweizer Bauernverband, Bauernverbände aus diversen Kantonen als auch die Branchenorganisationen Mutterkuh Schweiz, Schweizer Milchproduzenten und Schweizer Obstverband das Projekt. Insbesondere die Mitglieder letzter Organisation könnten die ersten Resultate vom Kirschenver-

kauf durch einen Hoflädeli-Automaten interessieren.

An Spitzentagen wurden in einem Automaten über 100 Schalen Kirschen verkauft. Besonders auffällig ist; sogar über Nacht zwischen 22.00 und 6.00 Uhr wurden Käufe getätigt.

■ BHE



Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Wunder der Natur

Als Landwirt hat man das Privileg in und mit der Natur zu arbeiten. Wussten sie zum Beispiel, dass das schnellste Tier der Welt der Wanderfalke ist. Er erreicht unglaubliche 300 km/h. Das stärkste Tier der Welt ist nicht etwa der Elefant der Bäume ausreissen kann, sondern die Milbe gerade mal 0,8 Millimeter gross. Sie kann das 1200-fache ihres Körpergewichts stemmen.

Auch wir Menschen haben einige Wunder an unserem Körper. Denken Sie zum Beispiel nur einmal an das Äussere am Menschen: die Haut. Der Körper des Menschen braucht zum Leben immer eine Temperatur von 37 Grad Celsius.

Deshalb hat der Schöpfer, ihn mit einigen Mechanismen zu seinem Schutz versehen. Diese werden vom Nervensystem gesteuert. Wenn die Körpertemperatur absinkt, schliesst das Ge-

«Denn heute weiss man, dass geniessen Krankheiten nicht nur fernhalten, sondern sogar heilen kann.»

hirn automatisch die vielen kleinen Poren der Haut und zieht sie zusammen. Dabei richten sich die Härchen der Haut auf, und jedes bildet eine kleine Erhebung.

Die Haut sieht dann aus wie bei einem gerupften Huhn, darum heisst sie Hühnerhaut. Es wird dann weniger Wärme nach aussen abgegeben. Wenn das noch nicht ausreicht, veranlasst das Gehirn die Muskeln zum Zittern. Durch Bewegung entsteht Wärme. Steigt die Körpertemperatur hingegen

zu hoch, werden die Poren wieder geöffnet, und eine salzige Flüssigkeit, der Schweiß, verdunstet, was eine kühlende Wirkung hat.

Im Alltag vergesse oder übersehe ich vielfach die Wunder der Natur, und darum ist es wichtig, dass wir immer wieder das Auge auf die Schönheit und die Wunder der Natur richten, zu unserer Freude und unserer Gesundheit, denn heute weiss man, dass geniessen Krankheiten nicht nur fernhalten, sondern sogar heilen kann. ■

Hans Egli, Steinmaur

